

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

240 (4.9.1917) Sonderausgabe No. 1256, Amtlicher Bericht vom 3.  
September und 4. September 1917

# Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

## № 1256

Karlsruhe, Dienstag den 4. September 1917 nachmittags

### Amtlicher Bericht vom Montag, 3. September, abends

W. F. B. Berlin, 3. Sept., abends. (Amtlich.) Riga ist genommen.

### Amtlicher Bericht vom 4. September 1917, vormittags

## Die Schlacht von Riga – ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee!

W. F. B. Großes Hauptquartier, 4. Sept., vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern war nachmittags die Kampfaktivität der Artillerien an der Küste und zwischen Langemarck und Warneton zu großer Heftigkeit gesteigert. Im Bogen von Ypern entspannen sich Kleinkämpfe im Vorfeld unserer Stellungen; dabei wurden einige Engländer gefangen genommen.

Nachts griff der Feind nordwestlich von Lens an; er drang vorübergehend in unsere Linien, aus denen er schließlich durch Gegenstoß vertrieben wurde.

##### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In der Champagne stießen die Franzosen an der Straße Somme—Ry—Sonain nach Trommelfeuer vor. Unser Gegenangriff warf sie aus einem von uns geräumten Graben wieder hinaus.

Der Feuerkampf vor Verdun nahm abends wieder große Stärke an; auch die Nacht hindurch lagen die Artillerien auf dem Ostufer der Maas im Wirkungsfeuer.

##### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Westlich der Mosel wurden von gewaltfamer Erkundung bei Remenauville französische Gefangene eingebracht.

In der Nacht vom 2. zum 3. September bewarfen unsere Flieger Calais und Dünkirchen mit Bomben. Die entstandenen Brände waren tagsüber zu beobachten. Dover wurde gestern, Chatham, Cherneck und Ramsgate wurden heute Nacht durch unsere Flugzeuge mit Bomben angegriffen.

Gestern sind 19 feindliche Flieger und 2 Fesselballone abgeschossen worden.

Rittmeister Frhr. von Nidthofen errang den 61. Luftsieg; der vor kurzem wegen seiner Kampfleistungen vom Vizefeldwebel zum Offizier beförderte Leutnant Müller brachte seinen 27. Gegner zum Absturz.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nach zweitägiger Schlacht hat die 8. Armee unter

Führung des Generals der Infanterie von Hutier gestern das an mehreren Stellen brennende Riga vom Westen und Südosten her genommen!

Unsere kampfbewährten Truppen brachen überall den russischen Widerstand und überwandten in ungestümem Drang nach Vorwärts jedes Hindernis, das Wald und Sumpf bot.

Der Ruffe hat seinen ausgedehnten Brückenkopf westlich der Düna und Riga in größter Eile geräumt; unsere Divisionen stehen vor Dünamünde.

Dichte, ungeordnete Heereshaufen drängen sich in Tag- und Nachtmärschen auf allen Wegen von Riga nach Nordosten.

Südlich der Straße nach Wenden, zu beiden Seiten des Gr. Jaegelbaches warfen sich in verzweifelten blutigen Angriffen starke russische Kräfte unseren Truppen entgegen, um den Abzug der geschlagenen 12. Armee zu decken. In erbittertem Kampf erlagen sie unserem Sturm; die große Straße ist an mehreren Stellen von unseren Divisionen erreicht. Einige tausend Russen sind gefangen, mehr als 150 Geschütze und zahlloses Kriegsggerät erbeutet.

Die Schlacht bei Riga ist ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee!

##### Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Südöstlich von Czernowitz entrißen österreichisch-ungarische Regimenter den Russen eine zäh verteidigte Höhenstellung.

Zwischen Sereth und Moldawa dauert die lebhafteste Gefechtsaktivität an.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Bei Muncelul, nordwestlich von Fociani, scheiterten mehrere russisch-rumänische Angriffe verlustreich.

##### Mazedonische Front.

Die Truppen der feindlichen Mächte wiederholten ihre Angriffe gestern nicht.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Sonderausgabe der Staatlichen Zeitung

1850

Ständische Zeitung vom Montag, 3. September 1850

Ständische Zeitung vom 4. September 1850

Die Ständische Zeitung - ein neues Institut der deutschen Nation

Das neue Institut der deutschen Nation, die Ständische Zeitung, ist ein Werk, das die Interessen der Nation zu fördern und die Einheit zu bewahren sucht. In der ersten Ausgabe vom 3. September 1850 wird die Bedeutung dieses Unternehmens hervorgehoben. Die Zeitung soll die Meinungen der Stände in der Provinz und im Reich zusammenfassen und die öffentliche Meinung bilden. Sie soll die Rechte der Nation wahren und die Einheit der deutschen Völker fördern. Die zweite Ausgabe vom 4. September 1850 enthält weitere Nachrichten und Meinungen der Stände. Die Zeitung ist ein wichtiges Organ für die deutsche Nation in der Zeit der Revolution von 1848/49.